

WINTERLAND

Musik und Orig.-Text: Peter Reber
Hochdeutscher Text: Rolf Zuckowski

Wenns fräsch het gschneit im stille Tal
u der Winter zeigt sys Gwand,
de funklet d Wält wi ne Bärgrischfall
i däm schöne Winterland.

Hat's frisch geschneit im stillen Tal
und der Winter zeigt sein Gewand,
dann funkeln Sterne überall
hier im schönen Winterland.

Und wir geh'n nicht heim,
wenn ein Schneekristall
an der Nasenspitze friert,
bis der Vater aus dem Fenster ruft:
„Warme Suppe ist serviert!“

Hat's frisch geschneit im stillen Tal ...

Und wir geh'n nicht heim,
wenn ein Schneekristall
an der Nasenspitze friert,
bis die Mutter in der Türe steht
und der Hund sein Fressen kriegt.

Bis der Vater aus dem Fenster ruft,
bis die Mutter in der Türe steht
und der Hund sein Fressen kriegt.

Hat's frisch geschneit im stillen Tal ...

Und wir geh'n nicht heim,
wenn ein Schneekristall
an der Nasenspitze friert,
bis die Katze hinterm Ofen träumt
und der Hahn sich schlafen legt.

Bis der Vater aus dem Fenster ruft,
bis die Mutter in der Türe steht,
bis die Katze hinterm Ofen träumt
und der Hahn sich schlafen legt.

Hat's frisch geschneit im stillen Tal ...

Und wir geh'n nicht heim,
wenn ein Schneekristall
an der Nasenspitze friert,
bis der Pferdeschlitten ausgespannt
hier im schönen Winterland.

© by Beboton-Verlag GmbH, Hamburg

Ausschließlich zum privaten oder internen pädagogischen Gebrauch. Vervielfältigung
und Einstellen in das Internet sind nicht gestattet.

Bis der Vater aus dem Fenster ruft,
bis die Mutter in der Türe steht,
bis die Katze hinterm Ofen träumt,
bis der Pferdeschlitten ausgespannt
hier im schönen Winterland.